



Richtlinie „Ressourcenschonung & Umweltschutz“

Neben der Kundenzufriedenheit gehört die kontinuierliche Verbesserung auf den Gebieten Ressourcenschonung und Umweltschutz zu unseren obersten Grundsätzen. Wir sind nach ISO 50001 zertifiziert, auch deshalb ist es Pflicht die Anforderungen und Möglichkeiten der Energieeffizienzpotentiale zu erkennen und zu nutzen sowie den Umweltansprüchen gerecht zu werden. Deshalb formulieren wir Ziele und leiten Maßnahmen ab. In diversen, regelmäßig stattfindenden Gremien auf unterschiedlichen Ebenen behandeln wir unter anderem die Themen des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung:

- Obermälzerrunde (14-tägig)
- Technikergespräch (wöchentlich)
- Projekt- und Technologie-Update (14-tägig).

Zusätzlich werden die Mitarbeiter dazu angehalten im Rahmen des allgemeinen Vorschlags- und Verbesserungswesens Ihre Beiträge und Ideen über das Meldezettelsystem mit einzubringen.

Im Rahmen unserer Managementsysteme legen wir anspruchsvolle Ziele fest und erarbeiten Programme, die regelmäßig auf Zielerreichung und Wirksamkeit hin geprüft werden. Dabei spielen kontinuierliche Verbesserungsprozesse als Basis eines langfristigen Erfolges eine wichtige Rolle. In Projekten zu den unterschiedlichsten Themen optimieren wir alle Prozesse und Strukturen. Wir leben den Wandel!

Die optimale Nutzung technischer und organisatorischer Möglichkeiten in Bezug auf die Herstellung und den Versand aller Produkte des Unternehmens steht im Fokus unseres Handelns. Wir arbeiten mit Budgets und Kennzahlen, um unsere Leistungen bewerten zu können.

Die Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Anforderungen einschließlich aller lebensmittel-, umwelt- und energierechtlichen Vorgaben ist uns eine selbstverständliche Pflicht.

Im Rahmen des Energie- und Ressourcenmanagements werden u.a. die folgenden Aspekte berücksichtigt:

- Wassermanagement
- Abfallvermeidung und Verminderung sowie die konsequente Abfalltrennung (Schrott, Holz, Kompostierbares, Papier, grüner Punkt, Restmüll, Sondermüll, Batterien, Altöl)
- Drehzahl und Leistung der Großverbraucher (Kälteanlagen, Lüfter, Wärmetauscher)
- Individuelle Anpassung der Produktionsrezepturen in Bezug auf Qualität und Energieeffizienz in Abhängigkeit von Rohstoffeigenschaften und der Witterung.

Durch interne und externe Audits, Betriebsbegehungen sowie regelmäßige Messungen, Prüfungen und Überwachungen werden Abweichungen und Schwachstellen identifiziert sowie Verbesserungspotentiale erkundet.

Um die Vorgaben der Geschäftsführung bezüglich der Energie- und Umweltpolitik zu erfüllen, bedarf es der regelmäßigen Ermittlung und Bewertung von Chancen und Risiken durch alle handelnden Personen in folgenden Schwerpunktbereichen:



- im Dialog mit Kunden und Lieferanten
- bei Bereitstellung und effizienten Verwendung der notwendigen Ressourcen
- bei der Schaffung und Qualifizierung klarer und durchgängig bekannter Organisationsformen
- bei der Definition der Energie- und Umweltziele des Unternehmens
- im Rahmen interdisziplinärer interner Kommunikation zum Erfahrungs- und Wissenstransfer
- bei der Aufdeckung und Beseitigung von Schwachstellen
- bei der Erfassung von Nichtkonformitätskosten.

Das Energieprogramm

Damit die Umsetzung garantiert und die interne und externe Kontrolle des Energiemanagementsystems ermöglicht wird, werden strategische und operative Energieziele definiert und mit Umsetzungsmaßnahmen hinterlegt. Im Energieprogramm werden die gesetzten Ziele, die geplanten Maßnahmen, Zuständigkeiten und Zeitrahmen priorisiert und zusammengefasst.

Die Einordnung der Ziele wird mit der Durchführung einer Kosten-Nutzen-Abschätzung durchgeführt und mit einer Priorität zur Umsetzungsreihenfolge hinterlegt. Dabei werden folgende Faktoren einbezogen:

- rechtliche Bestimmungen
- Industriestandards
- Aufwand der Umsetzung
- Investitionskosten und Amortisationszeiten
- Umweltvorteile.

Das Energieprogramm dokumentiert

- die Angemessenheit der strategischen und operativen Zielstellungen
- die technologischen und organisatorischen Maßnahmen, die zur Zielerreichung ergriffen werden müssen
- die Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilung
- den Umsetzungstermin
- den Umsetzungsstatus
- die betriebswirtschaftliche Randbedingungen.

Das Energieprogramm stellt ein Arbeitsinstrument für die Messung und Überwachung des Umsetzungsstatus dar und wird in regelmäßigen Abständen durch den Energiemanagementbeauftragten in Zusammenarbeit mit seinem Team ergänzt und aktualisiert.

Erfurt, 01. Juli 2021

Volker Reichers
Geschäftsführer

Christoph Bethge
Geschäftsführer